

Spielleitplanung Ingelheim

Im Mai 2005 beschließt der Stadtrat die flächendeckende Spielleitplanung für Ingelheim als neue Beteiligungsform für Kinder u. Jugendliche. Mit Erfolg wurde diese im Stadtteil West durchgeführt. Von März 2010 bis zur Beschlussfassung am 31. Januar 2012 folgten viele Stunden und Tage an intensiver Arbeit, um dieses umfangreiche Projekt auch für die Ortsteile Frei-Weinheim und Sporkenheim auszuarbeiten.

Die Bestandserfassung erfolgte vorrangig über Streifzüge und Mental-Maps. Nicht nur Kinder, sondern auch Jugendliche wurden einbezogen und interviewt. Eine umfangreiche fachplanerische Bewertung der Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräume (kurz SEA-Räume) ergänzte die gesammelten Aussagen. Insgesamt wurden 9 großformatige Bestandspläne erarbeitet, die den Verkehr u. die SEA-Räume bewerten und auch Aussagen zu Potentialen umfassen.



Neben den städtischen Akteuren wie Bürgermeister, Jugendabteilung, Bauamt, Amt f. Grünordnung u. Umweltschutz und dem Ordnungsamt war die Werkstatt für Bildung und Beteiligung aus Bingen für die Beteiligung und FRITZplan mit der fachplanerischen Arbeit beauftragt. In enger Zusammenarbeit mit Bürgern, Grundschule, Kitas und Vereinen hat die Stadt vorbildlich interdisziplinär gearbeitet und eine umfangreiche, in sich schlüssige Arbeit vorgelegt und einstimmig beschlossen.

Der Spielleitplan umfasst 132 Maßnahmen für Frei-Weinheim und 34 Maßnahmen für Sporkenheim. Manches ist kurzfristig und anderes nur langfristig umsetzbar. Die beschriebenen Maßnahmen

umfassen alle SEA-Bereiche. Einiges wurde bereits zeitnah realisiert. Erste große Projekte sind angestoßen. Auch prozessbegleitend gab es viele Aktionen, die Bürger u. Kinder motivierten, sich in einem so umfangreichen städteplanerischen Prozess dauerhaft zu beteiligen.